



Quelle: Download-Materialbörse auf www.kirche-mit-kindern.de/download
Alle Rechte beim Autor – danke, dass Sie Ihre Ideen mit anderen teilen!

„Josef – vom Träumer zum Vize“

so hieß das Thema des KinderUndJugendAktionsTages (KUJAT) am 30.07.2011 in Schalkhausen.
Bis 15 Uhr war das Wetter trocken - aber dann leider mußte das geplante Lagerfeuer ausfallen.
Nachfolgend zur Anregung für Nachahmer unser „Drehbuch“ und einige Bilder.

Anja Schmid, Schalkhausen

Beginn um 9.00 Uhr

Station 01 „Einführung“ 1. Mose 37 (1 Mitarbeiter)
Es geht um eine Familie mit vielen Frauen und Vater Jakob, der mit Lea und Rachel verheiratet war. Insgesamt hatte Jakob 12 Kinder. Die beiden letzten waren Josef und Benjamin. Josef ist das vorletzte Kind. Als er 17 Jahre alt war musste er die Schafe hüten. Er war das Lieblingskind seines Vaters, denn seine Mutter war Israels next topmodel. Somit war er auch sehr schön, aber auch anders. Er träumte viel, machte sich viel Gedanken, war sehr besonders.

Station 1 „Neid „ 1. Mose 37/2-11 (2 Mitarbeitende)
Er gab an mit seinen Träumen in denen sich alles vor ihm verneigte (Garben, Sonne, Mond und Sterne). Seine Brüder waren sehr neidisch auf ihn. Sie merkten dass er Papas Liebling war, hatte die schönsten Kleider, wurde verwöhnt und gibt auch noch an mit seinen Träumen.
>>Ziel: Neidgefühle erzeugen. und damit umgehen lernen
Stationsspiel: an ein Kind „Gummibärchen“ verschenken, herausstellen dass es das bekommt da es so besonders ist (Neid erzeugen bei restlichen Kindern) Symbole für die Gefühle die dadurch ausgelöst werden (z. B. Stein für Wut, Sonne für Freude für den anderen)aussuchen lassen
Gespräch: was löst das aus an Gefühlen.

Station 2 „Verraten und Verkauft“ 1.Mose 37/12-36 (4 Mitarbeitende)
Wiedereinstieg in Geschichte, Hineinversetzen in Gefühle der anderen Brüder,
Geschichte Original vorlesen (1.Mose 37, 12-35) Eingehen auf letzten Teil der Geschichte:
Fragen: Ist es normal so zu handeln?-die Brüder hätten den Streber an den Baum gebunden und wären weggegangen. Wie geht ihr damit um wenn ihr neidisch und wütend seid? Wie verhaltet ihr Euch z.B gegenüber Strebern in der Schule? Was ist richtig? Gespräch darüber, Vorschläge von Kindern was besser gewesen wäre...Gummibärchen für alle Josef wird nach Ägypten verkauft
>> Ziel: Die Gefühle, Angst, Enttäuschung und Trauer, sollen verdeutlicht werden.
Idee: Einen freiwilligen Fesseln mit Kapuze in unbekanntem Raum Sperren. (altes Gefrierhaus)
Idee: Über Angst und Enttäuschung sprechen

Station 3 „Leben in Ägypten“ (3 Mitarbeitende)
Leben in Ägypten: Verkleiden und Schminken (Material besorgt Mirjam)
Kurze Info über das Land Sklavenarbeit
>> Ziel: Es soll das Zeitgefühl der Pharaonenzeit mit Sklavenarbeit vermittelt werden
Spiel: Zwei pro Gruppe werden von den anderen verkleidet, geschminkt und anschließend fotografiert. Die Klamotten bleiben an der Station. Die Person bleibt geschminkt.

Station 4 „Standhaft“ 1. Mose 39/1-12 (3 Mitarbeitende)
Josef ist Sklave. Die Frau seines Herren versucht ihn zu Verführen. Josef bleibt standhaft.
>> Ziel: Es soll die Wichtigkeit von Zuverlässigkeit und das halten der Gebote vermittelt werden.
Idee: Jugendliche sollen versteckte Süßigkeiten suchen und alle abgeben. Fehlt am Schluss etwas?

Station 5 „Zu Unrecht beschuldigt“ 1. Mose 39/13-23 (2 Mitarbeitende)

Josef wird ins Gefängnis geworfen, da die Frau seines Chef's ihn angeschwärzt hat.

Durch Zuverlässigkeit bekommt er Verantwortung.

Im Gefängnis hat er Unterstützung von Gott (Gott hatte einen Plan mit Joseph)

Durch direkte Eingebung gelingt es Josef die Träume des Mundschenk und des Beckers zu deuten. (Geschichte erzählen). insgesamt gelingt Josef alles.

Etwas Negatives endet wieder gut, Josef wurde zum 2. Mal ungerecht (böse) behandelt- Gott hat dafür gesorgt dass Gerechtigkeit "siegte"

>> Ziel: Unrecht beschuldigt zu sein und doch auf Gott zu Vertrauen soll vermittelt werden.

Idee: aufschreiben lassen was gelingt mir gut

Idee: Die Bestandteile von Marzipan soll durch guten Geschmack ermittelt werden.

Idee: Durch positive Einstellung soll ein Problem gelöst werden. (Frosch strampelt im Butterfaß.)

Idee: Spiel von Christl zum Thema Begabung.

Station 6: „Es wird alles gut!“ 1. Mose 40 + 41 (3 Mitarbeitende)

1. Mose 40 und 41 erzählen dass Josef im Gefängnis dem Mundschenk und dem Bäcker die Träume deutete. Der Mundschenk kam wieder frei. Als der Pharao träumte (von den fetten und dünnen Kühen) und ihm seine Berater keine Antwort geben konnten fiel dem Mundschenk Joseph ein. Er berichtete dem Pharao dass Joseph die Gabe der Traumdeutung hat. Der Pharao ließ Josef holen und berichten. (Auf die Träume vom Pharao eingehen u. genau erzählen). Der Pharao erkannte dass Gott ihm durch Josef etwas sagen will.

>> Ziel: Es soll gezeigt werden dass Gott alles zum Guten wendet, wenn wir auf ihn vertrauen.

Begabung und Talent von Josef ist die Traumdeutung - dadurch wird er beim Pharao bekannt, wird in hohe Position (Stellvertreter des Pharaos) gesetzt und rettet Ägypten und andere Länder.

Spiel: Mit verbundenen Augen sollen Getränke erkannt werden.

auf das Thema Begabung eingehen: Josef : Traumdeutung Bäcker: backen

Mundschenk: ausgeprägten Geschmackssinn (und Vorkoster)

.Spiel: Kinder sollen Getreide mit zur nächsten Station nehmen. Gemäß des Gewichtes des Getreides bekommen Sie an der nächsten Station eine Gutschrift.

Station 7: „Vorratshaltung“ 1. Mose 41/39-57 (2 Mitarbeitende)

Josef lässt Getreidespeicher bauen. Er erhebt 7 Jahre lang 20% Steuer. In der Krise verkauft er das Getreide. Einheimische + Fremde überleben die Hungersnot.

>> Ziel: Wer Früher an Später denkt gerät nicht in Not.

Spiel: Das mitgebrachte Getreide wird gewogen und eine Gutschrift auf Tontafel erstellt.

Idee : Auf Vorratshaltung eingehen. Sie mussten damals ein Fünftel abgeben was sie in den sieben fetten Jahren im Überfluss hatten.

Mittagspause: . (2 Mitarbeitende)

Entsprechend der mitgebrachten Gutschrift bekommen die Jugendlichen Teig den sie auf dem Gasgrill in dünnen Fladen braten können.

Nach Vorbereitung des Essens soll ein gemeinsames Tischgebet gesprochen werden.

Station 8 „Lügendetektor“ 1. Mose 42-44 (2 Mitarbeitende)

Hungersnot auch in Kanaan bei Jakobs Brüdern. Alle bis auf Benjamin (Vater erlaubte nicht dass er mitgeht, damit ihm nicht auch noch etwas passiert) versuchten in Ägypten Nahrung zu bekommen. Treffen auf Josef und verneigen sich vor ihm (Bezug nehmen auf den Traum von Josef- Garben, Sonne....). Sie erkennen ihn nicht denn Joseph spricht durch einen Dolmetscher mit ihnen. Joseph prüft ihre Gesinnung (verdächtigt sie als Spione), die Brüder werden immer ängstlicher. Brüder sollen eine Geisel da lassen und Benjamin holen. Sie erkennen dass sie falsch gehandelt haben (1.Mose 42 Vers 21-23 lesen). Simeon wurde in Ägypten gelassen, sie reisten heim und in ihren Säcken war das gekaufte Getreide und das Geld, welches Josef heimlich wieder in die Säcke gab. Als sie wieder nach Hause gingen und nach einiger Zeit wieder nichts mehr hatten sollten sie wieder nach Ägypten ziehen, aber sie durften nicht ohne Benjamin gehen (Auftrag von Joseph). Der Vater wollte das nicht und erst als die Not zu groß wurde und einer der Brüder (Juda)sich für Benjamin verbürgte ließ der Vater das zu.

>> Ziel: Vertrauen kann nur durch Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit erkauf werden.

Idee: Todd spricht mit der Gruppe in Englischer Sprache, Claudia übersetzt auf Deutsch.

Idee: Man darf sich nur mit Geheimsprache unterhalten.

Idee: Spiegelschrift.

Spiel: Teilnehmer sollen ihr liebstes Teil an der Station zurücklassen.

Station 9 „Die Versöhnung“ 1. Mose 43-45 (2 Mitarbeitende)

Bei Joseph angekommen prüfte er sie wieder und wollte Benjamin als Sklave haben. Darauf hin sagten alle Brüder dass sie wenn dann nur gemeinsam als Sklaven dienen. Sie ließen Benjamin nicht im Stich. Sie berichteten Joseph warum (Vater verzweifelt, haben Josephs Geschichte erzählt). Juda entschließt sich dass er als Sklave für Benjamin bleibt. Dann gibt sich Joseph zu erkennen. Er war ihnen nicht böse, sondern erklärte ihnen dass es Gottes Plan war, denn er sollte das Land und die Familie vor der Hungersnot retten.

>> Ziel: Wer sich für andere opfert ist vertrauenswürdig.

Idee: Einer wird beschuldigt. Zwei andere nehmen die Schuld auf sich.

Spiel: Einem Teilnehmer wird etwas in den Rucksack geschmuggelt

Der Becher wird in einem Rucksack gefunden.

=> Gefangennahme. Nimmt einer die Schuld auf sich?

Station 10 „Der Aufbruch“ 1. Mose 46 (2 Mitarbeitende)

Die Brüder kommen zurück und bringen Geschenke von Josef für Jakob mit. Jakob will Josef schnell sehen und kommt mit 67 Personen nach Ägypten.

>> Ziel: Wer verreist muss sich gut vorbereiten.

Spiel: Brennholz fürs Lagerfeuer sammeln.

Idee: Kinder sollen Hausrat + Tiere mit nach >Ägypten nehmen.

Station 11 „Im Lager ankommen“ es gibt Spiele Basteln Kaffe + Kuchen.

Station 12 „Abendessen“

Station 13 „Die Familie ist gerettet“ (2 Mitarbeitende)

Es gibt ein Fest, weil Jakob da ist. Dieses Fest soll am Lagerfeuer gefeiert werden. Es werden Lieder gesungen und die Geschichte mit Josef zu Ende erzählt.

Weitere Vorschläge: Spiele + Beiträge.

Ende um 20Uhr.

Autoren: Anne Schad; Petra Werner; Mirjam Schwab; Hartmut Schwab

Checkliste

		Name	O.K.
d	Die Einteilung der Gruppen soll wieder durch spickern auf eine präparierte Dartscheibe erfolgen.		
0	Kurzfassung des Stationsspieles: Spiel: bedeutet genehmigtes Spiel; Idee: bedeutet weitere Anregung. Bei jeder Station sollen die Kinder den Inhalt der vorherigen Geschichte erzählen. Bei jeder Station soll die entsprechende Geschichte erzählt, bzw. teilweise vorgelesen werden.		
01	Einführung in die Geschichte Josefs. (Stammbaum+ Brüder)		
02	Verteilen der Lunch Pakete beim Abmarsch der jeweiligen Gruppe		
03	Spiele mit Nina für alle Gruppen die erst später starten dürfen		
1	Station „Neid“. Josef berichtet von Träumen => Seine Brüder werden neidisch. (Geschichte erzählen) >>Ziel: Neidgefühle erzeugen. und damit umgehen lernen. Spiel: Einer je Gruppe wird bevorzugt. Er bekommt Komplimente und Gummibärchen. Welche Gefühle kommen auf?		
2	Station „ Verraten und Verkauft“ Josef wird von seinen Brüdern beinahe umgebracht, dann doch lieber nach Ägypten verkauft. (Geschichte erzählen) >> Ziel: Die Gefühle, Angst, Enttäuschung und Trauer, sollen verdeutlicht werden. Spiel: Einen freiwilliger wird mit einem Boot durch den Wassertunnel am Bahndamm gezogen Idee: Über Angst und Enttäuschung sprechen		
3	Station „Leben in Ägypten“ Schminken, Verkleiden wie Ägypter der damaligen Zeit. >> Ziel: Es soll das Zeitgefühl der Pharaonenzeit mit Sklavenarbeit vermittelt werden. Spiel: Zwei pro Gruppe werden von den anderen verkleidet, geschminkt und anschließend fotografiert. Die Klamotten bleiben an der Station. Die Person bleibt geschminkt. Idee: Pyramide aus Backsteinen bauen.		
4	Station „Standhaft“ Josef ist Sklave. Die Frau seines Herren versucht ihn zu verführen. Josef bleibt standhaft. >> Ziel: Es soll die Wichtigkeit von Zuverlässigkeit und das Halten der Gebote vermittelt werden. Spiel: Ein Parcour mit festen Regeln soll abgelaufen werden. Auf die Kinder soll ein Verführer einreden und ihnen Abkürzungen vorschlagen. Es sollen auch Stellen dabei sein bei denen sich die Spieler unbeobachtet fühlen. Anschließend werden sie über ihre Ehrlichkeit befragt.		
5	Station „Zu Unrecht beschuldigt“ Josef wird ins Gefängnis geworfen, da die Frau seines Chef's ihn angeschwärzt hat. Durch Zuverlässigkeit bekommt er Verantwortung. >> Ziel: Unrecht beschuldigt zu sein und doch auf Gott zu vertrauen soll vermittelt werden. Durch direkte Eingebung und Begabung gelingt es Josef die Träume des Mundschenk und des Bäckers zu deuten.(Geschichte erzählen) Spiel: Jeder schreibt seine 10 größten Talente auf. Anschließend gibt es ein Memory bei dem herausgefunden werden muss wem die Talente gehören. Idee: Mit verbundenen Augen sollen Getränke erkannt werden. Idee: Die Bestandteile von Marzipan soll durch guten Geschmack ermittelt werden. Idee: Durch positive Einstellung soll ein Problem gelöst werden. (Frosch strampelt im Butterfass)		
6	Station „ Es wird alles gut“. Josef kann durch Eingebung den Traum des Pharao deuten. Er wird zum „Vize“ mit allen Vollmachten ernannt. 1.Mose 41:Traum des Pharaos mit 7 fetten und 7 mageren Kühen erzählen. >> Ziel: Es soll gezeigt werden dass Gott alles zum Guten wendet, wenn wir auf ihn vertrauen. Spiel: Kinder sollen mit verbundenen Augen Getränke erkennen. Spiel: Kinder sollen so viel Getreide mit zur nächsten Station nehmen wie sie tragen können.(Hermann Schwab breitet zwei „Tragen“ vor). Gemäß des Gewichtes des Getreides bekommen Sie an der nächsten Station eine Gutschrift auf Tontafeln. (Hermann Schwab bereitet 5 Tontafeln vor. Idee: Mit verbundenen Augen barfuß über verschiedene Untergründe und Hindernisse laufen, während man an der Hand geführt wird. Idee: Kinder sollen Wasser transportieren, allerdings hat das Gefäß ein Loch.		

7	<p>Station „Vorratshaltung“ Josef lässt Getreidespeicher bauen. Er erhebt 7 Jahre lang 20% Steuer. In der Krise verkauft er das Getreide. Einheimische + Fremde überleben die Hungersnot. >> Ziel: Wer Früher an Später denkt gerät nicht in Not. Das Mitgebrachte Getreide wird auf einer Dezimalwaage gewogen. Entsprechend des mitgebrachten Getreides bekommen die Jugendlichen eine Gutschrift auf einer Tontafel für das Mittagessen.</p>		
	<p>Mittagpause Jeder brät seine Fladenbrote selbst. Der Gasgrill aus dem Bandhaus wird von Klaus Herbst aufgebaut. Claudia bereitet Teig aus 7,5kg Mehl vor</p>		
8	<p>Station „Lügendetektor“ 1.Mose 42 Die Brüder kommen zum Getreide kaufen. Josef behauptet dass sie Spione wären. Erst wenn er den jüngsten Bruder sieht glaubt er ihnen. >> Ziel: Vertrauen kann nur durch Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit erkauf werden. Spiel: Todd spricht mit der Gruppe in Englischer Sprache und behauptet dass die Gruppenmitglieder Spione seien. Claudia übersetzt auf Deutsch. Die Jugendlichen sollen dann ein für sie sehr wertvolles Pfand hinterlegen. Das Pfand kann dann später am Lagerfeuer wieder ausgelöst werden. Idee: Man darf sich nur mit Geheimsprache unterhalten. Idee: Spiegelschrift.</p>		
9	<p>Station „Die Versöhnung“ 1.Mose 43 Die Brüder kommen mit Benjamin zurück. Josef lässt bei Benjamin seinen Silberbecher in den Sack schmuggeln. Benjamin wird beschuldigt und soll Sklave sein. Die Brüder sagen, wir bleiben alle als Sklaven hier. Josef gibt sich zu erkennen. >> Ziel: Wer sich für andere opfert ist vertrauenswürdig. Spiel: Ein Becher wird heimlich in einen der Rucksäcke versteckt. Bei dem der Becher gefunden wird, wird gefangengenommen. Nimmt einer die Schuld auf sich? Idee: Einer wird beschuldigt. Zwei andere nehmen die Schuld auf sich.</p>		
10	<p>Station „ Der Aufbruch“ 1.Mose 44 Die Brüder kommen zurück und bringen Geschenke von Josef für Jakob mit. Jakob will Josef schnell sehen und kommt mit 67 Personen nach Ägypten. >> Ziel: Wer verreist muss sich gut vorbereiten. Spiel: Jeder soll eine Liste schreiben mit den für ihn 10 wichtigsten Dingen. Spiel: Brennholz fürs Lagerfeuer sammeln. Idee: Kinder sollen Hausrat + Tiere mit nach Ägypten nehmen.</p>		
11	<p>Die im „Lager ankommenden“ Gruppen machen je einen Holzhaufen, der dann zu einem gemeinsamen Lagerfeuer aufgestapelt wird. Es gibt Kaffee und Kuchen. Es werden Spiele gemacht (Völkerball, Jonglieren, Mehrfach Ski, Stelzenlaufen, Sackhüpfen, Seilziehen und Basteln angeboten).</p>		
12	<p>Abendessen.</p>		
13	<p>Station „ Die Familie ist gerettet“ Es gibt ein Fest, weil Jakob da ist. Dieses Fest soll am Lagerfeuer gefeiert werden. Es werden Lieder gesungen und die Geschichte mit Josef zu Ende erzählt.</p>		

